



Der Bahnhof
Filisur aus der
Vogelperspektive.

alten Damen Ge 6/6^I und Ge 6/6^{II} hatten es mir angetan. Es mangelte mir aber an Platz, um die Anlage realisieren zu können, und so schloss ich mich einer H0e-Schmalspurgruppe an. Ein Arbeitskollege brachte mich damals auf diese Idee, denn er war ebenfalls Mitglied der Gruppe und auch Eigentümer einiger RhB-Fahrzeuge. Somit war die Idee geboren, einige Eisenbahnunternehmen zusammenzulegen. Sämtliche Fahrzeuge wurden auf H0e umgespurt, und kurzerhand war die RhB mit der Steyrtal- und der Mariazellerbahn auf den gleichen Schienen unterwegs. Der Bahnhof Susch und eine kleine Zementverladung waren damals mein Thema, aufgeteilt auf ein paar Module. Höhepunkt war die Schmalspur-expo 2006 in Payerbach/Reichenau.

Vor rund 13 Jahren zog ich in ein Reihenhäus mit eigenem Kellerabteil um, und nun stand einer Realisierung der eigenen Modellbahnanlage nichts mehr im Wege. Mein Tatendrang wurde lediglich durch die Grösse der Kellerräumlichkeit gebremst. Es begann die Planungsphase mit der Hilfe eines ebenfalls eisenbahnbegeisterten Freundes, der mir mit Rat und Tat zur Seite stand. Dabei stellte sich heraus, dass ich für die Gleiswendel den Mindestradius von 40 cm nehmen musste.



Vorbildnaher Betrieb: Fotos aus Büchern dienen als Vorlage zur Reihung der Züge.

Angesichts des enormen Güterumschlages ist eine kleine Pause bitter nötig.

